3. Jahrgang Nr. 98.

Die „Ostdeutsche Bau-Zeitung" erscheint jed. Mittwoch u. Sonnabend.

Abonnementspreis
vierteljährl. durch die Post oder jede Buchhandlung 2,— Mk.
u. 18 Pf. Bestellgeld — direkt vom Verlage 3,50 Mk. franko.

Einzelnummer 25 Pf.

Verlag von Paul Steinke
Breslau I, Taschenstrasse 9.
Telephon 1660.

Ostdeutsche Bau-Zeitung

Bauten-Nachweis und Submissions-Anzeiger

für die Provinzen

Schlesien, Posen, Pommern, Ost- u. Westpreussen und östl. Brandenburg.

Fachorgan für die Interessen der Bauwelt u. verwandten Berufe.

9. Dezember 1905.

Inserate
pro eingespaltene Nonpareillezeile 30 Pf. oder deren Raum von 1 mm Höhe der Spalte 15 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.
Stellengesuche und -angebote, An- und Verkäufe 20 bezw. 10 Pf

Beilagen:
5 7 10 g
Mk. 6,— 8,— 10,— pro Mille

Redaktion u. Expedition
Breslau I, Taschenstrasse 9.
Telephon 1660.

Die Ostdeutsche Bau-Zeitung ist die verbreitetste Fachzeitung in Ostdeutschland
und wird ausser an Abonnenten an alle Bauherren und Ausführende, Behörden, Architekten, Maurer- und Zimmermeister, Fabrikanten. Lieferanten, Bauinteressenten sowie an alle Bauhandwerker Ostdeutschlands abwechselnd versandt.

Inhalt:
Österreichisches Bauwesen. — Fachvereine. — Fortbildungsschulwesen-Debatte. — Neue evangelische Kirche in Klettendorf. — Rechtswesen. — Handelsteil. — Literatur. — Streikbewegungen. — Ausgeschriebene behördliche Stellen. — Neu- und Umbauten. — Submissionen. — Submissions-Resultat. — Inserate.

Oesterreichisches Bauwesen.

Bekanntlich besteht in Oesterreich der Befähigungs-Nachweis und obwohl wir etwas anderes haben wollten, erhalten wir von einem Fachmann aus Wien folgende Zuschrift:

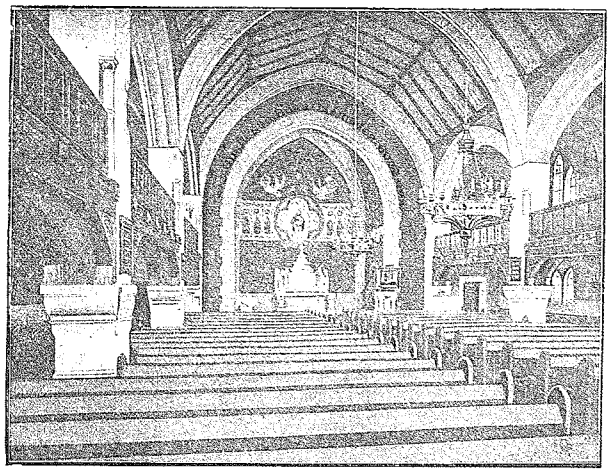
»In stets krasserer Weise tritt es zutage, auf welche Art und Weise unsere Zinshäuser gebaut werden. Die Zahl der Plafond-, bezw. Decken- und Mauereinstürze und Gebrechen anderer Art mehren sich von Tag zu Tag; viele kleinere Vorkommnisse werden nur in den betreffenden Häusern oder in Baukreisen bekannt. Beschen wir uns einmal einen solchen Spekulationsbau. Ein prächtiges Entree in reichster bildhauerischer Ausführung, die Wände in Marmorimitation, eine elegantes Stiegenhaus, Balkons, Aufzug, elektrisches Licht, Spiegelscheiben, Brettelböden, moderne Malerei — doch alles Talmi. Wer weiss, ob nicht schon in kürzester Zeit die Stuckplafonds sich lösen und dem ahnungslosen Bewohner auf den Kopf fallen oder man sich mit seinem Badezimmer statt im zweiten auf einmal im ersten Stocke befindet.

Gehen wir den Ursachen auf den Grund. Der eigentlich die alleinige Berechtigung hat, Bauten auszuführen — der Baumeister, er leidet nur zu sehr unter der Schmutzkonkurrenz des Unternehmers, der meist keine Idee vom Bauwesen hat und nur von dem Bestreben ausgeht, auf rasche Weise ein Vermögen zu erwerben. Dass das billigste und dabei schlechteste Material zu solchen Bauten verwendet wird, liegt auf der Hand. Der gewissenlose Baumeister, der sich dazu hergibt, die Pläne mit seinem Namen zu unterfertigen, um die Genehmigung für den Bau zu erlangen, ist aber noch viel strafbarer als der Unternehmer selbst . . .

Kein anderes Gewerbe ist einer solchen Schmutzkonkurrenz ausgesetzt als das Baugewerbe. Jahre muss der Baumeister seinem Studium widmen, praktisch und theoretisch muss er ausgebildet sein, um endlich die Befähigung zu erlangen, sein Gewerbe ausüben zu können. Wenn man an den Beruf solche Anforderungen stellt, soll man auch den Baumeister vor den Schmarotzern, die eingedrungen sind, schützen und ihm die Mittel in die Hand geben, seinen Beruf ungestört ausführen zu können. Aber der Baumeister muss ruhig zusehen, wie jahraus, jahrein ein grosser Prozentsatz von Bauten von den hierzu durchaus nicht berufenen Unternehmern ausgeführt wird.

Am meisten jedoch wird das Publikum, das sich in den Besitz solcher Häuser setzt, betrogen, denn die vornehme Ausstattung eines solchen Gebäudes ist nur der Deckmantel für die liederliche, oft technisch direkt unrichtige Ausführung des Baues. Die vorgespiegelte Eleganz ist nur der Lockvogel für den Käufer eines solchen Hauses, der selbes gewöhnlich um einen Betrag überzahlen muss, für den er beinahe noch ein Haus bekommen könnte. Schon in kürzester Zeit hat der Besitzer eines solchen Gebäudes Reparaturen vornehmen zu lassen, die ihn horrende Summen kosten; er wird auch bald, nachdem er sich überzeugt hat, dass das Zinserträgnis in keinem Verhältnisse zu dem bezahlten Kaufschilling steht, des Hauses überdrüssig und trachtet, es so rasch als möglich wieder an den Mann zu bringen. Und dabei ist es schon oft passiert, dass ihm dann für das Gebäude ein Betrag angeboten wird, der bedeutend geringer ist als der, den er dafür bezahlte. Sollte er sich vielleicht dann an dem Unternehmer schadlos halten? Dieser ist inzwischen zu Grunde gegangen, nachdem er noch einige Lieferanten um ihr Geld gebracht hat.

Neue evangelische Kirche in Klettendorf.



Innenansicht. Architekten Gaze & Böttcher-Breslau.
Text siehe Seite 865 (3. Seite).

Es ist höchste Zeit, dass man gegen diese Unternehmer, welche schon lange einen Krebsschaden für die ganze Baubewegung bilden, auftritt und ihnen das Handwerk legt, sonst werden die Fälle sich mehren. Niemand als der berechtigte Baumeister soll Bauarbeiten ausführen dürfen; wenn dieser Grundsatz durchgeführt würde, dann würde unser Bauwesen in gesündere Bahnen geleitet.« (Wir fürchten, dass diese Ausführungen eines Fachmannes leider nicht nur auf oesterreichische Verhältnisse zutreffen. Red.)

Fachvereine.

Von Paul Leander.

Wir in Deutschland sagen selbst, »wer die Jugend hat, der hat die Zukunft«; wie wahr ist dieses Wort und wie wenig kommt es zur Geltung. In den sogenannten freien Berufen, seien es Künstler, Kaufleute oder Handwerker, werden sich ja tüchtige Elemente immer beizeiten wenigstens selbständig machen. In den beamteten Berufen, auch als Angestellte, gehört aber eine enorme Energie dazu, ehe eine junge tüchtige Kraft durchgedrungen ist oder gar sich zum Vorgesetzten aufschwingt. Das Protektionswesen, welches ja überall die schönsten Blüten treibt, will ich ganz ausschliessen.

In Amerika wird das ganze werktätige Leben weit mehr von der Jugend beherrscht, und nur dadurch ist er erklärlich, dass drüben alles mehr pulsiert, dass allerdings auch zahlreiche Auswüchse vorkommen. Betrachtet man jedoch das Fazit vom Gesamtwohl des Volkes, so kommt entschieden mehr dabei heraus. Es ist durchaus keine Ausnahme, wenn junge Leute mit 20 bis 25 Jahren grosse Geschäfte begründen bezw. leiten, oder sich in wichtigen Stellungen befinden. Dieser betreffende amerikanische junge Mann würde allerdings nur befähigt sein, gerade dem Geschäft, wo er sich befindet, vorzustehen, eine derartige universelle Ausbildung, wie man sie bei uns hat, ist drüben im allgemeinen nicht üblich.

Aber auch im Vereins- und Klubleben ist drüben manches anders und teilweise besser als bei uns. Unsere Herren Vorstände, Schriftführer und Beisitzer haben alle zum grossen Teil schon die Altersgrenze erreicht und, rühmliche Ausnahmen bestätigen auch nur die Regel, bekleiden sie die Stelle wirklich meistens »ehrenhalber«. Ich will durchaus nicht das Gute daran, die jahrzehntelange Erfahrung, herabsetzen, aber eine weitausschauende Politik wird rechtzeitig für jugendlichen Nachwuchs sorgen. Den alten Herren werden recht oft umfangreiche Arbeiten aufgehalst, deren sie sich eben nur so gut es geht entledigen, und gerade zu solchen Arbeiten müssten junge Kräfte herangezogen werden.

In den Wirtschafts- und Fachvereinen, wo oft ganz umfangreiche Arbeiten zwecks Erreichung eines grossen Zieles so nebenher gemacht werden müssen, macht sich dieser Fehler besonders bemerkbar. Die älteren Herren, welche sich für solche Vorstandsämter eignen, sind meistens so mit Ehrenämtern belastet, dass sie sich mindestens die Arbeit selbst vom Halse wimmeln sollten. Ich will also kurz damit sagen, als Vorsitzenden einen älteren erfahrenen Herrn und für die Dienstleistungen jüngere Kräfte, welche damit eine gewisse Praxis bekommen und auch einen Anhang mitbringen.

Bei dieser Gelegenheit muss man auch den Servilismus mal anschneiden. Nicht der Sache wegen, leider, leider allzuoft wird der Person wegen einem Verein beigetreten, wobei ein Wink mit dem Zaunpfahl öfters vorangeht. Es ist sehr schlimm um diese Vereine bestellt, deren Leiter ihre, womöglich amtliche Stellung als Druck missbrauchen. Auch die ängstlich gehütete Titelei und manches andere, z. B. wo sich ein neueres Mitglied mal zu nahe an den Vorstandstisch gesetzt hat, lässt schon einen freieren Wind gar nicht aufkommen, denn gerade dadurch werden sich tüchtige Elemente vom Beitritt abhalten lassen, weil sie auch ohne die wirtschaftliche Vereinigung vorwärts kommen, oder von der Arbeit zurücktreten. Die Mitglieder werden zwar sehr gerne aufgenommen und deren Beiträge eingeheimst, aber leider werden nicht alle für voll angesehen. Es wird natürlich jeder Vorsitzende sagen, so etwas kommt in meinem Verein nicht vor, aber Hand aufs Herz, auch diese Zeilen sind nur der Praxis entnommen.

Würden die Herren Vorsitzenden mehr das grosse Ziel im Auge haben, so manche Reiberei, und was ganz besonders wichtig ist, so manche Zersplitterung würde vermieden.

Diese Zersplitterung zeigt sich schon innerhalb vieler Vereine und Korporationen selbst, wo die Jungen sich von den Alten getrennt halten, und nicht selten kommt es vor, dass sich aus denselben Berufskreisen mit z. T. gleichen Bestrebungen mehrere Vereine bilden, wobei allerdings der Kitzel um das Amt eines Vorsitzenden manchmal eine Rolle spielt. Um nur mal Beispiele anzuführen, so haben wir in Breslau

1. Architekten- und Ingenieurverein, Vereinigung schlesischer Architekten, Bezirksverein deutscher Ingenieure, Verein der Bautechniker, Technikerverein, Verein technisch industrieller Beamten u. a.
2. Verein Breslauer Handwerksmeister, Evangelische Meistervereine, Katholische Meistervereine, Gewerbeverein, Werkmeisterverein, Mittelstandsvereinigung und wer weiss noch was.

Neben diesen beispielsweise zwei angeführten Hauptgruppen laufen nun noch die Innungen, Innungsausschuss, Zentralverbände, Arbeitgeberverbände, Handelskammer, Handwerkskammer usw., und muss da nicht eine Zersplitterung stattfinden?

Bei einer derartigen Zersplitterung kann vom finanziellen Standpunkt aus nichts Grosses erreicht werden; wo soll ferner die Zeit hergenommen werden, sich allen an sich ganz guten Bestrebungen zu widmen, wenn man schon aus persönlichen oder geschäftlichen Rücksichten zur Teilnahme gerne bereit wäre.

»Getrennt marschieren und vereint schlagen« müsste auch hierbei die Parole sein, und perspektivisch betrachtet wäre es wohl durchzuführen. Man betrachte beispielsweise die »Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur«, wo sich ausser einer ganzen Reihe von Gruppen sogar Religionsgegensätze, die evangelisch-theologische und katholisch-theologische Gruppe, friedlich beieinander befinden. Bei dieser Gesellschaft hat jede Gruppe für sich, ganz nach Bedarf ihre Versammlungen und Vorsitzenden, und für das Ganze finden Hauptversammlungen statt, sofern das Thema ein allgemeines Interesse voraussetzen lässt. Hier wird den Mitgliedern wirklich etwas geboten und trotz aller laufenden hohen Aufwendungen wird sich die Gesellschaft demnächst einen eigenen Prachtbau errichten. Bei uns hat der Gedanke, eigene Vereins- oder Klubräume zu besitzen, noch viel zu wenig Wurzel gefasst, und neidisch müssen wir nach England oder Amerika hinübersehen.

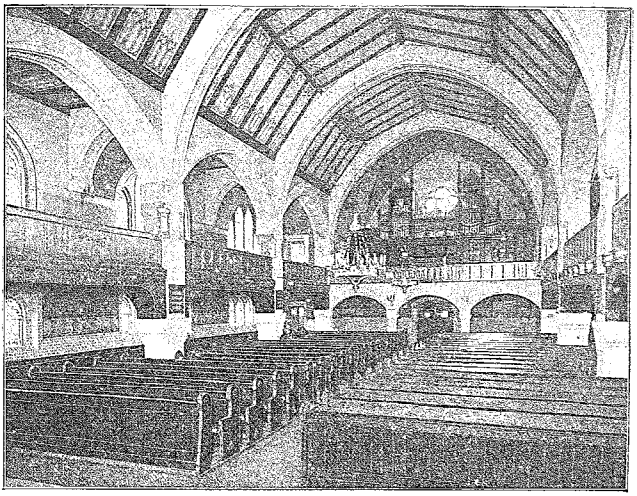
Es ist allerdings nicht so leicht und erfordert ganze Männer, etwas unter einen Hut zu bringen. Man lasse sich nicht dadurch blenden, dass wir in einer Zeit des wirtschaftlichen Aufschwunges leben, sondern gerade darum, weil jeder Tag uns von Staats und Berufs wegen vor neue Aufgaben stellt, dürfen wir uns die Zukunft — mögen auch Jahrzehnte darüber vergehen — keineswegs zu rosig ausmalen. Die Steuerschraube wird immer mehr angezogen, die Konkurrenz und Absatzverhältnisse werden mit jedem Jahre ungünstiger und die Belastung des Mittelstandes, besonders der Arbeitgeber mit sozialpolitischen Aufgaben wird immer drückender empfunden. Ein Allheilmittel ist in vorstehenden Zeilen auch nicht gegeben, aber so gut Regentropfen ein Wasserfass füllen, besteht auch das ganze Leben aus lauter Kleinigkeiten, und die Kunst ist nur, diese Kleinigkeiten geschickt aneinander zu reihen.

Fortbildungsschulwesen-Debatte.

Am 7. Dezember war im Café-Restaurant in Breslau eine Versammlung des Innungs-Ausschusses in Breslau anberaumt. Auf der Tagesordnung stand:

1. Fortbildungsschulwesen und Lehrlingsheime,
2. Statutenberatung zwecks Gründung eines Verbandes der Arbeitgeberverbände.

Wegen Punkt 2 war bereits seit langer Zeit die Versammlung anberaumt, aber die Debatten über das Fortbildungsschulwesen nahmen den ganzen Abend in Anspruch, sodass das Thema



Innenansicht. Architekten Gaze & Böttcher - Breslau.

Neue evangelische Kirche zu Klettendorf.

In unserem Bericht in Nr. 96 d. Jahrg. können wir heut 2 Innenansichten der neuen evang. Kirche in Klettendorf nachtragen. Die eine dieser Aufnahmen zeigt die Ansicht nach dem Altarraum während die andere den Blick nach der Orgel-Empore wiedergibt.

Beide Ansichten lassen die früher erwähnte Holzdecke erkennen und zeigen deutlich die vornehm schlichte Malerei.

Die Erwärmung der Kirche geschieht durch eine Niederdruck-Dampfheizungsanlage mit dem der Firma Gebr. Körting Aktien-Gesellschaft patentierten Lufttumwälzungsverfahren.

Die Ausführung dieser Zentralheizungsanlage ist von oben derselben Firma Gebr. Körting, Aktien-Gesellsch., Filiale Breslau, geschehen.

der Lehrlingsheime nur gestreift und wegen der Statutenberatung eine neue Versammlung anberaumt wurde. Es ist auch jedes der Thema für sich so wichtig, dass, wenn schon Debatten darüber stattfinden sollen, sie den ganzen Abend ausfüllen, am besten war es bei dem Thema Fortbildungsschulwesen zu merken, denn als Schluss der Debatten beantragt wurde, war die Rednerliste noch nicht erschöpft und die Herren fühlten sich vergewaltigt.

Nach kurzen einleitenden Worten des Direktor Heyer gab Direktor Freter einen sehr detaillierten Bericht über das Breslauer Fortbildungsschulwesen, welches jetzt seit 3 Jahren obligatorisch ist. Er bat u. a., dass doch die Schulkommission öfters den Unterricht besuchen bezw. kontrollieren möchte, denn dadurch würden die Schüler pünktlicher, fleissiger und besser im Betragen. Es kamen noch die vielen Ausbleiben, Strafen, Anmeldungen usw. zur Sprache. Die nun folgenden Redner aus den Handwerkerkreisen brachten ausnahmslos Beschwerden vor, welche sich in einzelnen Einrichtungen gezeigt hätten. Namentlich wurde mehrfach erwähnt und was eigentlich nicht bestritten wurde, dass gerade in den Fortbildungsschulen die Jugend verrohe und sich darum wider die Lehrlingsheime notwendig machten. Sehr sachlich führte ein Redner (Süddeutscher) das Für und Wieder kurz aus. Er sagte, die Lehrlinge sollten mindestens in den ersten 2 Jahren in der Mittagszeit von 1—3, nicht in der Abendzeit den Unterricht besuchen. Durch den Abendbesuch wird der Junge zum Schwänzen verleitet, es wird jede Kontrolle über ihn verloren und gerade Abends wird der Junge gerne im Geschäft gebraucht. Letztere Gründe haben eine gewisse Erbitterung in Meisterkreisen verursacht, die aber nicht auf das Konto Fortbildungsschulwesen, sondern deren Handhabung zu setzen ist. Der Redner streifte auch zugleich das Thema der Volksschulen, jedoch würde es zu weit gehen, an dieser Stelle darüber zu berichten.

Die übrigen Redner trafen im Kern wohl das Richtige, wenn auch vieles für diesen Abend nicht, sondern an anderer Stelle angebracht gewesen wäre. Man redete mal bei dieser Gelegenheit über das Thema von der Leber frei weg. Es bemerkte richtig ein Redner, dass die Einrichtung der obligatorischen Fortbildungsschule doch erst 3 Jahre bestehe und der innere Ausbau fertig noch nicht erfolgt sei. Erst zu vorgerückter Stunde ging die Versammlung auseinander.

Rechtswesen.

(Nachdruck verboten.)

Hat die Baupolizei von dem Bauunternehmer oder von dem Bauherrn die Beseitigung von Baumängeln zu fordern? (Entscheidung des preussischen Oberverwaltungsgerichts.) Ein Bauunternehmer hatte im Auftrage eines Grundstücksbesitzers ein Wohnhaus errichtet, das nach der Fertigstellung mehrere Mängel aufwies. Unter anderem zeigte sich eine Ausbauchung der einen Giebelwand innerhalb des Erdgeschosses von 7—8 cm auf einer Breite von etwa 5 cm. Der Bauunternehmer beseitigte diesen, wahrscheinlich auf Frostschaden zurückzuführenden Mangel in der Weise, dass die aus dem Lot gewichenen Mauerteile herausgestemmt und ein Teil — etwa ein Drittel — von Grund aus in Stärke von 38 cm neu aufgemauert, im übrigen aber die Mauersteine herausgenommen, entsprechend verkürzt und dann mit Zementmörtel im Verbande mit dem stehen gebliebenen Mauerteil wieder lotrecht eingemauert wurden. Die Baupolizei war indess der Meinung, dass durch dieses Verfahren eine Verringerung der Wandstärke herbeigeführt würde, und dass die neu gemauerten und die wieder eingemauerten Wandteile mit den übrigen Teilen nicht in genügenden Verband gebracht seien. Demgemäss erliess die genannte Behörde an den Bauunternehmer eine Verfügung, in der sie ihm aufgab, den Giebel in Höhe der Balkenlage über dem Erdgeschoss genügend abzusteifen und die Giebelmauer des Erdgeschosses durch eine gerade, in gutem Verband und vollwandig ausgeführte Mauer von mindestens 38 cm Stärke zu ersetzen. Nachdem die auf Aufhebung dieser Verfügung gerichtete, von dem Bauunternehmer gegen die Polizei anhängig gemachte Klage in erster Instanz abgewiesen worden war, legte der Kläger Berufung beim Oberverwaltungsgericht ein, und dieses hat tatsächlich, seinem Verlangen entsprechend, die polizeiliche Verfügung für ungültig erklärt. Freilich war auch dieser Gerichtshof der Meinung, der Polizei stehe selbstverständlich das Recht zu, Anordnungen zur Beseitigung von Baumängeln der in Rede stehenden Art zu treffen. Indessen steht der Polizei unter allen Umständen nur der Grundstückseigentümer als Träger der Verpflichtung, für die Abänderung Sorge zu tragen, gegenüber, ganz gleich, ob der polizeiwidrige Zustand durch den Besitzer selbst oder durch einen anderen herbeigeführt wurde. Allerdings kann an Stelle des Eigentümers oder neben ihm auch noch ein anderer Träger der Verpflichtung vorhanden

sein, was indessen hier nicht der Fall ist. Denn einmal ist in der für den betreffenden Ort geltenden Bauordnung ausdrücklich bestimmt, dass der Bauherr vorschriftswidrige Bauausführungen wegzuschaffen oder zu ändern hat, und ausserdem kann auch aus allgemeinen Erwägungen die verwaltungsrechtliche Haftung des Bauunternehmers für Fälle der vorliegenden Art nicht abgeleitet werden, denn hier besass, wie festgestellt, der Unternehmer keine selbständige Verfügungsgewalt. Die Polizei hat also nur das Recht, sich wegen des von ihr gerügten Missstandes an den Eigentümer zu halten. — Wäre das Gegenteil richtig, so würde das eine Einmischung in die privatrechtlichen Verhältnisse der Beteiligten bedeuten, denn der Eigentümer wäre ja in der ihm zustehenden freien Wahl des für die Ausführung der etwa erforderlichen Arbeiten seiner Meinung nach geeignetsten Unternehmers beschränkt. — Die Polizeibehörde überschreitet also ihre Befugnis und verletzt den Kläger in seinen Rechten, wenn sie von ihm die Beseitigung von Baumängeln verlangt, welche ihr gegenüber nicht er, sondern der Eigentümer des Hauses zu vertreten hat. — Aus diesem Grunde musste die angefochtene polizeiliche Verfügung ausser Kraft gesetzt werden. Jb.

Handelsteil.

Firmenregister

Breslau. Die Dampfziegelei der Firma **H. Leipziger**, Breslau in Neukirch bei Breslau ist durch Kauf in den Besitz des Zimmermeisters **Richard Sternberg**, Breslau, übergegangen.

Danzig. **Nordische Elektrizitäts- und Stahlwerke, Aktiengesellschaft** in Danzig. Der Kaufmann Salomon Marx aus Langfuhr ist aus dem Vorstande ausgeschieden und an seiner Stelle der Ingenieur Michael Scheiffele in Schellmühl zum alleinigen Vorstandsmitgliede ernannt.

Gottesberg. Neu eingetragen: **Rothenbacher Ziegelwerke, Deus & Comp.** in Gottesberg. Gesellschafter sind der Gasthausbesitzer Wilhelm Deus zu Rothenbach, der Kaufmann Ewald Juliusburger zu Gottesberg und der Kaufmann Willy Rahmer zu Waldenburg i. Schl.

Striegau. **Kluge & Runge**, Striegau. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

Striegau. Neu eingetragen: **Hermann Kluge**, Striegau. Inhaber Architekt Hermann Kluge, daselbst.

Striegau. Neu eingetragen: **Paul Runge, Kuhnern.** Inhaber Architekt Paul Runge, Striegau.

Literatur.

Eisenbahn-Adressbuch von Rechnungsrat H. Eichler, Berlin. Preis 1,50 M. Im Selbstverlage.

Das Adressbuch bringt in übersichtlicher Form den Nachweis der Verwaltungsbehörden der Preussischen Staatseisenbahnen sowie der Staats- und Privateisenbahnen Deutschlands, der Eisenbahnen Österreich-Ungarns, Belgiens, Dänemarks, d. Niederlande, Luxemburgs und der Schweiz und enthält ferner die genauen Adressen sämtlicher Eisenbahndirektionen, Betriebs-, Maschinen-, Verkehrs- und Werkstätten-Inspektionen, der Bau-Abteilungen, Betriebswerkstätten, Bahnmeistereien und Materialien-Magazine der Preussischen Staatseisenbahnen und der sonstigen Eisenbahnen Deutschlands, Österreich-Ungarns usw. Das Werk, welches nach den neuesten amtlichen Quellen bearbeitet ist, eignet sich vorzüglich zur Benutzung bei Korrespondenzen mit Eisenbahnen, zur Abgabe von Offerten usw. und ist somit bestens zu empfehlen. v. St.

Streikbewegungen.

Breslau. In der am Sonntag stattgefundenen Bauarbeiterkonferenz berichteten die Vertreter aus Bunzlau, Brieg, Goldberg, Liegnitz, Hirschberg, Ohlau und Peisterwitz, dass es für nächstes Frühjahr an diesen Orten zu Lohnbewegungen kommen werde. — Posen. Die hiesigen Maurer und Zimmerer beschlossen den am 31. März n. J. ablaufenden Tarifvertrag zu kündigen. Neben einigen Nebenforderungen wird ein Stundenlohn von 55 Pf. gefordert. Der jetzige vertraglich festgesetzte Lohn beträgt 49 und 50 Pf. — Kattowitz. Die hiesigen Glaser sind in eine Tarifbewegung eingetreten, wobei es bis jetzt in drei Werkstätten zum Ausstand kam.

Ausgeschriebene behördliche Stellen des Ostens. Posen. Regierungsbaumeister Riepert, Palikirchstrasse 3 III: Architekt mit Barockbauten vertraut. — Breslau. Magistrat: Polizei-Bauingenieur, vertraut mit der Berechnung des Eisenbetonbaues. — Johannisburg Opr. Kgl. Kreisbauinspektion: Hochbautechniker für Domänebauten, Beschäftigung vorläufig bis Ende März 1906, Gehalt 200 M. — Frankfurt a. O. Regierungspräsident v. Dewitz: Bautechniker.

Für ein seit 10 Jahren im besten Gange bestehendes

Betonbau-Geschäft

im oberschl. Industriebezirke wird der grösseren Ausbreitung wegen ein

Gesellschafter

mit 15 Mille gesucht.

Geneigte Anträge sind unter „Guter Verdienst" a. d. Exped. d. Bl. zu richten.

Der mehrfach gesetzlich geschützte

Deckenträger-Berechner

ermöglicht sofort das Ablesen der richtigen Profil-Nummer. Material-

Ersparnis unter jeden Umständen

Preis Mk. 25 —

Wertvoll für Kalkulation

Zur Probe auf 8 Tage portofrei ohne Kaufzwang erhalten Sie den

Deckenträger-Berechner

Hunderte bereits im Gebrauch

Glänzende Anerkennungsschreiben von Behörden und Privaten.

Paul Steinke, Breslau I

Taschenstr. 9 Telephon 1660.

M. PAUL, Bücherrevisor

Breslau I, Kirchstrasse 27 II

Telephon 9757

übernimmt streng diskret und billigst

auch nach auswärts

Ordnen rückständiger Geschäftsbücher

Neuanlagen, Abschlüsse, Revisionen

Regelung von Zahlungsschwierigkeiten

durch aussergerichtliche Vergleiche u. Moratorien

spezieller **Steuereinschätzungen** spezieller

Kursus in Buchführung insgesammt 25,— Mk.

Fabrik-Niederlage der

Original-Musgrave's irischen Dauerbrandöfen

erstklassiges, konkurrenzloses Fabrikat.

Barbarossa-Öfen irisches System von Mk. 9.50 an

Riessner-Öfen und andere Marken.

Neu! Neu!

Reichs-Öfen bis 10 000 cbm Heizkraft.

Einsatzöfen aller Art.

Petroleumöfen. Spirituöfen.

Besichtigung unserer grossen Ausstellung lohnend.

Badeeinrichtungen, Aeolus-Schornsteinaufsätze, Schornsteintüren usw.

empfehlen in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.

Kostenanschläge u. Preislisten gratis u. franko.

Komplette Kocheinrichtungen

Fabrikate der Firma A. Senking-Hildesheim.

Gaskochherde

auch komb. für Gas u. Kohle.

Gaskochplatten, Gaskocher.

Gasöfen.

Nur renommierte Marken.

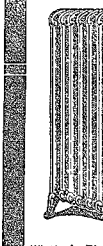
Beier & Olowinsky, BRESLAU, Herrenstr. 31

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Arch. Rich. Enders, Breslau I

Jede Nr. enthält nur neue Adressen. 9. Dezember 1905 (Nachdruck verboten.)

Bauten-Nachweis

Bau		Bauherr	Ausführender
Breslau, Bergstrasse, Neubau Etagenhaus	Proj.	Adolf Arlt, Maurermeister, Rhedigerstrasse 15	Derselbe
— Eichendorffstrasse 47, Ecke Arndtstrasse, Neubau Villa	Rohb.	Otto Schwinge, Kaufmann, Augustastrasse 123	Simon & Halfpaap, Baugesch., Charlottenstrasse 24
— Eichendorffstrasse 40, Neubau Villa	Rohb.	Ernst Kirchner, Kaufmann, Gartenstrasse 69	A. Wedemann, Arch. u. Maurermeister, Höfchenstrasse 95
— Friedrichstrasse 58, Anbau zur Küche	Proj.	Paul, Restaurateur, daselbst	Vergeben
— Gabitzstrasse 104, Neubau Etagenhaus	Rohb.	Friedr. Zimmer, Maurermeister, Hohenzollernstrasse 36	Derselbe
— Holteistrasse 42, Neubau Hintergebäude zum Tischlereibetriebe	Fund.	Koschmieder, Tischlermeister, daselbst	Adolf Arlt, Maurermeister, Rhedigerstrasse 15
— Kantstrasse 35, Neubau Ecketagenhaus	Proj.	Glenz, Partikulier, Kantstrasse 29	Scholz, Architekt, Viktoriastrasse 43
— Kletschkaustrasse 44, Neubau Etagenhaus	Erd.	Hermann Grosskopf, Fabrikbes., Ottostrasse 40	Fritz Nöldner, Maurermeister, Kantstrasse 23
— Kurfürstenstrasse 23, Ecke Scharnhorststrasse, Neubau Villa	Rohb.	R. u. P. Ehrlich, Reg.-Baumstr., Berlinerplatz 22	Dieselben
— Kurfürstenstrasse 40, Ecke Eichendorffstrasse, Neubau Villa	Proj.	Em. Brieger, Kaufmann, Hohenzollernstrasse 33/35	Noch nicht vergeben
— Neudorfstrasse 23, Umbau des ganzen Parterre	beg.	Bayer, Hausbesitzer, daselbst	Lorenz, Maurermeister, Michaelisstrasse 25
— Scharnhorststrasse 7, Neubau herrsch. Wohnhaus	Proj.	Steiner & Lindert, Baugeschäft, Bohrauerstrasse 89	Dieselben
— Schweidnitzer Stadtgraben 11, Anbau an das Geschäftshaus	Proj.	M. Schneider, Kaufmann, Neue Schweidnitzerstrasse 2	Noch nicht vergeben
— Tauentzienplatz 3, 3a u. Tauentzienstrasse 16, Neubau eines Geschäftshauses	Proj.	Moritz Sternberg, Kaufmann, Salzstrasse 34	Noch nicht vergeben
— Weidenstrasse 5, Neubau Wohn- und Geschäftshaus	Fund.	Walter Rehorst, Kaufmann, Salvatorplatz 6	Simon & Halfpaap, Baugesch., Charlottenstrasse 24
Aslau bei Bunzlau, Errichtung ein. Genossenschaftsbrennerei	Proj.	Aslau-Rosenthaler landw. Verwendungs-Genossenschaft, daselbst	Noch nicht vergeben
Glogau, Um- und Erweiterungsbau des Mälzereigebäudes	Proj.	Braukommune, daselbst	Noch nicht vergeben
Nahrten, Kreis Guhrau, Neubau Schulhaus	Proj.	Gemeindevorstand, daselbst	H. Warlich, Maurermeister, Guhrau


Körting's Zierheizkörper.

Gebr. Körting Akt.-Ges.
Filiale Breslau, Kaiser-Wilhelmstr. 9
(Ingenieur-Bureau Gleiwitz, Görlitz, Glogau).
Centralheizungs-, Lüftungs- u. Trockenanlagen
für Villen, Wohnhäuser, Schulen, Kirchen, Krankenhäuser, Fabriken etc.
Rippenrohre, Batterie- u. Zierheizkörper, Fittings etc.
zu billigsten Preisen.
Anschläge jederzeit bereitwilligst.

M. Gimmer Breslau X
Matthiasstrasse 31/33.
Telephon Nr. 644. — Telegramm-Adresse: „Firma Gimmer".
Bedachungsgeschäft — Blitzableiteranlagen
Ausführung jeglicher Reparatur
Wissenschaftliche Prüfung von Blitzableitern
Vertreter von:
Siegbert Sturm, Freiwaldau, Dachstein- u. Falzziegelfabriken
Specialität: **Sturms Falzziegel mit Ventilation D. R. M. 187439.**
Befestigung mit Sturmklammern D. R. M. 219071/2.

Siegersdorfer
Verblender, Formsteine, glasierte Steine, Terrakotten, Bedachungs-Materialien etc.
weisse Glasuren auf weissem Scherben.
Vertreter:
Paul Göße, Breslau
Neue Tauentzienstr. 1—8.
Telephon 2451.

Bautischlerei
Dampfsägewerk und Holzbearbeitungsfabrik
Gustav Ollendorff
Neue Tauentzienstr. 20
Telephon Nr. 477

A. Gottwald
Breslau
21 Wildchen 21
Telephon 244
Gas-, Wasser-, Kanalisations- und Brunnenbauten.
Ausführung aller Reparaturen auch im Abonnement.

C. C. v. Tiraden
Görlitz
Porphyr- u. Melaphyr-Pflastersteinbrüche
III Königswalde Kr. Neumarkt
Lieferung aller Sorten Pflastersteine, Mosaik- und Schotter.

Bauplätze
und
Hintermauerungsziegel kauft und verkauft
Paul Gebel
Breslau, Schuhbrücke 80
Telephon 1563.

Wir bitten unsere Leser bei Benutzung des Anzeigenteils auf unser Blatt Bezug zu nehmen.

Carl Samuel Häusler
Königl. Hoflieferant.
Hirschberg i. Schl. Köln-Kalscheuren.
Filiale:
Breslau II
Tauentzienstr. Nr. 53
Tel. 810
Schutz-Marke
Kalksandsteinfabrik
Specialität
Holzcement-Bedachung.
Kostenanschläge und Muster gratis.

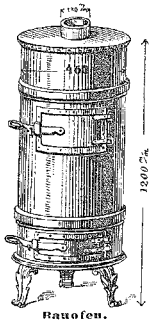
Meltzer & Kreuz
staatl. vereidigte Landmesser u. Ingenieure
BRESLAU V, Agnesstr. 12
Technisches Büro
für Stadt-, Guts- u. Grundstücksvermessungen, Grenzfeststellungen, Bebauungspläne, Höhenaufnahmen; Eisenbahn-, Wege-, Deich- und Wasserbauten;
Wiesenkulturen, Drainagen,
Tiefbohrungen und Mutungen.
Fernsprecher 2028

Fuhr-, Verladungs- und Speditionsgeschäft
Gebrüder Drossel
Breslau VIII
Klosterstr. 83 — Tel. 1606
Spezialität:
Abfuhr von Baumaterialien und Verblendsteinen.

Hanf- und Stahldrahtseile, Gerüststränge, Holzkloben
empfiehlt billigst
Julius Knäbel
BRESLAU, Langegasse 17
Telephon 1532.

Nützet Euer Sandlager aus durch Herstellung von
Cement-Dachfalzziegeln
Mauersteinen
Flurplatten
Röhren u. s. w.
Sehr gewinnbringend für jeden Unternehmer. Prospekte und Preisliste über Fabrikationsmaschinen versendet
Gustav Krüger,
Mückenberg bei Guben.

Verblendsteine
A. G. HAMMER
Kaiser-Wilhelmstr. 48/50. Telephon 2431
Dachziegel.



Bauofen.

Eiserne Dauerbrandöfen
Eiserne Bauöfen
(Ersatz für Kokeskörbe).
Sämtliche Wasserleitungs- und Sanitätsutensilien
August Prausnitzer
Breslau I, Wallstrasse 17
Fernspr. 1305
Eisen- und Gusswaren-Grosshandlung.
Ofentüren-Fabrik
und Spezialgeschäft sämtlicher zum Ofenbau sowie Zentralheizung nötigen Eisenwaren.

Schles. Dachpappen- u. Kunststein-Fabrik
Zweigfabrik: Zawodzie b. Kattowitz O.-S. Fernspr. 105.
C. H. Jerschke
Breslau
Kontor: X, Moltkestr. 2. Fernspr. 749.
Dachpappen-, Asphalt- und Teerprodukten-Fabrik
Bedachungs- und Asphaltierungs-Geschäft.
Zement-Beton-Bau
Zement-Beton-Rohre, Zement- und Terrazzo-Fussbodenplatten und -stufen.
Zement-Beton-Pflaster für Bürgersteige, Höfe etc.
Patent Stoltesche **Zement-Hohl-Dielen**
mit Bandeiseneinlagen, bis 1,80 m Spannweite von der Breslauer Baupolizei als feuersichere, tragfähige, leichte, gerade Decke genehmigt.
Zement-Asphalt-Platten.
Portland-Zement. Tonrohre.

ILSE
Bergbau-Aktiengesellschaft
Grube Ilse, N.-L.
(Station Gross-Räschen, Lübbenau-Kamenzer Eisenbahn)
Verblendsteine, Formsteine,
Terrakotten, Radialsteine, Klosterformatsteine in diversen Farben.
Spezialität:
Gelb- u. Eisenschmelzverblender
Hochfeuerfeste Chamottewaren aller Art
Trottoirklinker.

Eduard Lange
Elektro-Techniker
Kattowitz-Zawodzie, Kaiser Wilhelmstrasse 100
Telephon Nr. 1289
Elektrische Kraft- und Lichtanlagen, Haustelegraphen, Fernsprecheinrichtungen elektrische Türöffner, Treppenbeleuchtungen und Weckeranlagen
Lieferung aller ins Fach einschlägigen Bedarfsartikel
Zeichnungen und Kostenanschläge unentgeltlich.

Erste Breslauer Rohrgewebefabrik
gegr. 1890 in Klein-Tschansch gegr. 1890
empfiehlt sich zur Lieferung von
geschältem und ungeschältem Rohrgewebe
mit verzinktem und unverzinktem Draht
Versandt nach auswärts per Bahn und per Fuhre. — Fernspr. 8438.
P. Brinke.

Franz Hahn
Spezialgeschäft für
Chamotte- und Bedachungssteine
Breslau I, Matthiaskunst 4
Telephon Nr. 3546.
Vertreter der Ingramsdorfer Tonwerke, Saarauer Chamottesteine und Platten.
Bedarf für Backofen-Anlagen.
Baumaterialien aller Art.

Zentralheizungen
(Feuerungsanlagen)
Firma H. Doberschinsky
Breslau VIII
Mauritiusstrasse Nr. 4.
Telephon II, 8326.
Backöfen.

Fensterglas Gartenglas
liefert billigst
Amalienhütte Bunzlau i. Schl.

Kurt Schmidt
Schweidnitz
Telegraphen-Bauanstalt
Spezialgeschäft für Blitzschutzanlagen
Installation f. Gas- u. Acetylenglühlichtanlagen
Einrichtung für elektrische Beleuchtung u. Kraftübertragung.

Kurt Feuerstein
Zivilingenieur
Königshütte O.-S.
Fernsprecher Nr. 62.
Technisches Bureau und Werkstatt
für Wasseranlagen jeder Art
Bade- u. Kloseteinrichtungen
Kanalisationen pp.
Vertretungen erster Firmen der technischen Branche.

Anton Bearzatto
Inh. Richard Möllendorff
Frankenstein i. Schl.
Telephon No. 6.
Spezialgeschäft für
Terrazzo, Mosaik, Eisenbeton u. Rabitzarbeiten, sowie fugenlosen Holz-Asbest-Fussboden „Lignolit".

Josef Nawrath
BRESLAU X
Matthiasstrasse Nr. 170
Telephon 2416.
Übernahme sämtlicher
Baubeschlagsarbeiten
Spezialität:
Moderner Tür- u. Fensterbeschlag
Kostenanschläge gratis u. franko.

Bau		Bauherr	Ausführender
Guhrau, Bez. Breslau, Neubau mehrerer Landhäuser in Herthahof	Proj.	Landbank, Berlin	P. Neumann, Baumeister, Guhrau
— (Landkreis), Neubau div. Landhausbauten	Proj.		P. Neumann, Baumeister, Guhrau
Priebus, Kreis Sagan, Neubau einer grossen Papierfabrik und Ausbau der vorhandenen Wasserkraft zum Betriebe	Proj.	Dr. Schönher, Papierfabrikant, daselbst	Noch nicht vergeben
Bromberg, Errichtung eines Geschäftshauses	Proj.	Rud. Conitzer-Schwetz, Alexander Conitzer-Marienwerder	Noch nicht vergeben
Posen, Errichtung eines Bankgebäudes	Proj.	Nordd. Kredit-Gesellschaft, e. G. m. b. H., Charlottenburg, Kantstrasse 149	Noch nicht vergeben
Maniewo b. Obornik Pos., Neubau Familienhaus	Proj.	F. v. Skrzyolewski, Rittergutsbes., daselbst	Noch nicht vergeben
Samotschin i. Pos., Neubau Stallungen und Scheune	Proj.	Anton Schulz, Schmiedemstr., daselbst	Noch nicht vergeben
Schanawa b. Wollstein, Neubau Stall und Scheune	Proj.	Theodor Helbing, Stellenbesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Danzig-Langfuhr, Rückertweg, Ecke Hochschulweg, Neubau Etagenhaus	Proj.	E. Scholle, Kaufmann, Danzig	R. Walter Marks, Architekt, Lawendelgasse 8
— Hochstriess Bl. 125, Anbau an das Wohnhaus	Proj.	Ch. Laurer, Kaufmann, daselbst	R. Walter Marks, Architekt, Lawendelgasse 8
— Am Johannisberg 15, Neubau dreier herrschaftl. Einfamilienhäuser	Proj.	E. Hintze, Restaurateur, daselbst	R. Walter Marks, Architekt, Lawendelgasse 8
— Kastanienweg 13, Neubau Etagenhaus	Proj.	J. Lukowski, Agent, Kastanienweg 5	R. Walter Marks, Architekt, Lawendelgasse 8
Allenstein Opr., Krummstr. 1, Neubau Wohnhaus	Proj.	Gustav Szittnick, Schneidermstr., daselbst	Noch nicht vergeben
— Krummstrasse 2, Neubau Wohnhaus	Proj.	Wwe. Dorothea Nowoczyn, daselbst	Noch nicht vergeben
Arnoldsdorf bei Briesen Wpr., Neubau Wohn- u. Stallgebäude	Proj.	Hohlweg, Kätner, daselbst	Noch nicht vergeben
Zoppot, Umbau Wohnhaus	Proj.	Jankowski, Friseur, daselbst	Noch nicht vergeben
— Parkstrasse, Neubau mehrerer Logierhäuser und Villen	Proj.	Warmuth & Arndt, Besitzer, Langfuhr	R. Walter Marks, Architekt, Danzig, Lawendelgasse 8
Caymen Opr., Neubau Laboratorium	Proj.	Klössel, Apotheker, daselbst	Noch nicht vergeben
Kannehlen Opr., Neubau Wirtschaftsgebäude	Proj.	Krups, Gutsbesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Königsberg i. Pr., Unterlaak 2, Neubau Wohnhaus	Abbr.	Guttmann, Bauunternehmer, Kurfürstendamm 15	Derselbe
— Krönchenstrasse 4, Neubau Hinterwohnhaus	Proj.	Wilh. Behrend, Regier.-Kanzlist, daselbst	Rohde, Maurermeister, Wagnerstrasse 10
— Sackheimer Hinterstrasse 4/7, Anbau an das Wohnhaus	Proj.	Schepke, Kaufmann, daselbst	Fiek, Baumeister, daselbst
— Tragheimer Pulverstrasse 52, Neubau Gartenhaus	Proj.	H. Wilde, Bauunternehmer, daselbst	Derselbe
Saalfeld Opr., Neubau des Schulhauses	Proj.	Magistrat, daselbst	Noch nicht vergeben

Billigste Bezugsquelle
für
Verblend-Steine!
Dach-Steine!
Decken-Steine!
Radial-Steine!
Chamotte-Steine!
Klinker-Steine!
Ton-Röhren!
Zement-Röhren!
Zement-Dielen!
Portland-Zemente!
Bau-Kalke!
Gips-Dielen!
Rohr-Gewebe!
Strassen-Sinkkasten!
Zwischenwand-Platten!
Vieh-Tröge!
„Hercula"-Farbe!
Robert Kirchner, Görlitz
Baumaterial.-Grosshdlg.

WERK-VERTRAG
Formulare, Haupt-Bedingungen für Lieferungen und Bauarbeiten (jur. bearb.) 5 Stck. 75 Pfg.

Kostenanschläge
mit Vordruck der Bedingungen und der einzelnen Positionen nur Ausfüllen der Preise.

	5 Stck.
Erd-, Maurer- u. Steinhauerarbeiten	1,20
Zimmerarbeiten	—,90
Dachdeckarbeiten	—,60
Klempnerarbeiten	—,60
Tischlerarbeiten	—,60
Schlosserarbeiten	—,60
Maler- u. Anstreicherarb.	—,60
Lohnlisten für Kassenzwecke	—,60
grosse Lohnlisten	—,25
kleine Lohnlisten	—,10
Einlageb. Kostenanschl.	—,25
Massenberechnung	—,25
Holzberechnung	—,25

Zur Probe
je 1 Stück obiger 14 Formulare gegen vorherige Einsendung von 1,75 Mk. portofrei.
Breslau I, Ostdeutsche Bau-Zeitung.

Stellengesuche
und Angebote werden in der „Ostdeutschen Bau-Zeitung" gegen einmalige Voreinsendung des Betrages — pro Zeile 20 Pf. — 3 Mal aufgenommen, wenn Auftraggeber bis Montag früh eine Nachricht gibt, dass er inzwischen noch keine Stellung gefunden hat.

Für Oberschlesien alleiniges Ausführungsrecht sowie alleiniges Recht der Vergebung von Unterlizenzen.

Die Abzüge können in tiefschwarz, braun, blau oder rot, auf tadellos rein weissem Grunde auf jedem Papier, Pauspapier, Pausleinen, Zeichenleinen etc. hergestellt werden und vertragen jede Einbesserung der Zeichnung.

SAUER & Co., Beuthen O/S., Gymnasialstrasse 15a Telephon Nr. 1212

Institut für Vervielfältigung von Zeichnungen der Bau- und Maschinentechnik

Neuestes Verfahren, ohne Anwendung von Bädern und Säuren

Atelier zur Anfertigung von Lichtpausen jeder Art in kürzester Zeit und bei jeder Witterung

Engros-Lager in Paus-, Lichtpaus- u. Zeichenpapieren.

Vereinigte Nordische Ofenfabriken

FLENSBURG

Verkaufsgeschäft Breslau, Gartenstr. 89.

Telephon 3611.

Dauerbrandöfen für jedes Brennmaterial geeignet, in einfachst u. eleg. Ausführung, neuest Modellen.

Kochherde, schmiedeeiserne und gusseiserne, für Kohlen- und Gasheizung, sowie kombiniert.

Gas-, Spiritus-, Petroleum-, Koch-, Heiz- u. Plättapparate, Kohlenkasten, Ofenschirme u. Ofenvorsetzer in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.

Preislisten u. Kostenanschläge gratis u. franko.

Detail Engros **WALTER & DEPMEYER** Versand Export

Tapeten-Manufaktur

LIEGNITZ Nr. 34, Ring Nr. 34 — **BRESLAU** Ohlauerstrasse 81

Musterkarten gratis und franko. — Baumeistern höchsten Rabatt.

Höchste Druckfestigkeit, geringes Gewicht,

Poröse Deckensteine

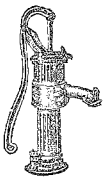
verschiedenster Art,

Zwischenwandplatten, Voll- u. Lochsteine usw.

liefern

Seidenberger Thonwerke Bernhard Balg, Seidenberg O.-L.

Jahresproduktion 6 Millionen poröse Steine.



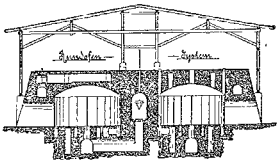
Hermann Schmidt, Breslau

Friedrich-Wilhelmstr. 23. Tel. A. I, 10076

Gas- und Wasserleitungs-Bauunternehmer.

Reparaturen in gewissenhafter Ausführung.

Klosett- u. Bade-Einrichtungen. Pumpen-Bauanstalt.



Friedrich & Pfunke

Breslau II, Herdainstr. 20

bauen als Spezialität seit 1884 **Ringöfen, Kammerringöfen** und **kombin. Rundöfen** der besten Systeme.

Dampfschornsteine, Kesseleinmauerungen etc.

Anfertigen von Zeichnungen, Stabilitätsberechnungen.

Abbohren von Grundstücken sowie Anfertigen von Brennproben.

Elegante Firmenschilder

jeder Art liefert billigst die

Schweidnitzer Reklameschilder-Fabrik

Inhaber: P. C. NEUMANN.

Treppen-Geländer-Fabrik

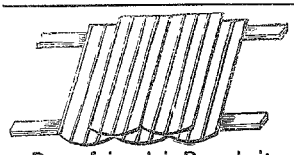
Bruno Kosauke

(Gustav Vorwerks Nachfl.)

BRESLAU X, Waterloo-Strasse 13

Eigene Werkstätten für Tischlerei, Drechslerei und Bildhauerei

Kostenanschläge, Zeichnungen und Muster auf Verlangen kostenlos.

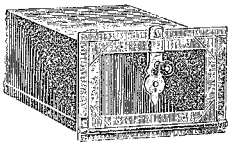


Biberschwänze

naturrot

fertigt die

Dampfziegelei Pawelwitz bei Hundsfeld.



Koch- u. Bratkasten.

Grosses Lager zu billigen Preisen in allen Massen

Bestellungen auf

Heerd- und Oberhänder etc.

werden in kürzester Zeit prompt erledigt.

Spezial-Fabrik für Ofenartikel.

Herm. Schwarzer, Breslau V Reichstrasse 18.

Eisenkonstruktionswerkstatt u. Bauschlosserei.

Holzbearbeitungsfabrik — Bautischlerei mit Dampfbetrieb

Trockenanlage für Dielbretter

Kupke & Kriewitz

Telephon 1765. **Breslau II, Bohrauerstrasse 88.** Telephon 1765.

Ed. vam Delden, Photogr. Anstalt

Breslau, Gartenstrasse Nr. 36. Telephon Nr. 2091.

fertigt als Spezialität **Architekturaufnahmen** jeder Art.

Zuletzt präm.: 1902, Breslau, Goldene Medaille. — 1903, Dresden, I. und II. Preis. Silberne und Bronzene Medaille.

Beschwerde?

wegen nicht pünktlicher oder ausgebliebener Lieferung der „Ostdeutschen Bau-Zeitung" wolle man beim Postamt oder Briefträger anbringen, welches für Nachlieferung Sorge tragen muss.

Für die Bauadressen, Submissionen u. Inserate verantwortl.: Paul Hasler, Breslau.

Nr. 98. 9. Dezember 1905 3. Jahrg.

Submissions-Anzeiger

Aufgenommen werden alle Submissionen aus: Schlesien, Posen, Pommern, Ost- u. Westpreussen und östl. Brandenburg. (Nachdruck verboten.)

Ab 15. Dezember

werden für das 1. Quartal 1906 die Abonnementsbeträge ***vom Briefträger*** *eingezogen.*

Von denjenigen werten Abonnenten, welche unsere Fachschrift beim Verlage direkt abonnierten und ***nicht*** *unter Kreuzband beziehen, wird der Betrag von 2,13 Mk. ab 15. Dezember* ***per Nachnahme*** *erhoben werden, sofern nicht vorherige Einsendung erfolgt, da die Überweisung an die Post bis dahin zu erfolgen hat.*

Zugleich bitten wir unsere Leser, unsere Fachschrift weiter zu empfehlen, bezw. uns Adressen von Interessenten mitzuteilen.

Neu hinzugekommene Termine:

—	Breslau	Wohnungsv. städt. Beamten u. Lehrer	Dachdeckerarbeiten, Zentralheizung	98
13./12.	Neisse	Kgl. Kreisbauinspektion I	Tonfliesen	98
18./12.	Königsberg i. Pr.	Stadtbauinspektor Richter	Eisenteile	98
19./12.	Breslau	Kgl. Eisenbahndirektion	Steinschlag	98
20./12.	Bromberg	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. II	Gebäudeerweiter.	98
22./12.	Breslau	Wasserbauinspektion	Strombaustoffe	98
28./12.	Thorn	Eisenbahnbetriebsinsp.	Bauarbeiten	98
29./12.	Bromberg	Kgl. Eisenbahndirektion	Wasserbottich	98
23./1.	Dt.-Eylau	Regierungsbaumstr. Werdelmann	Ofenarbeiten	98

Bevorstehende, in vorbezeichneten Nummern veröffentlichte Termine

—	Posen	Kgl. Komm. f. d. Stadterw.	Baumlieferung	97
11./12.	Posen	Kreisausschuss	Pflasterung	97
11./12.	Posen	Eisenbahndirektion	Fussgängerüberführung	96
11./12.	Königshütte	Magistrat	Pflastermaterialien	93
12./12.	Glatz	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp.	Wegeschrankenänd.	97
12./12.	Danzig	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp.	Ziegelsteine	96
12./12.	Stettin	Magistrat	Gaskohlen	91
13./12.	Posen	Landesbauinspektion	Chaussierungsmat.	97
13./12.	Schlochau	Kreisausschuss	Chaussierungsmaterialien	96
14./12.	Breslau	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. I	Granitwerksteine	96
14./12.	Brzenskowitz	Der Vors. d. Schulvorstandes	Schulgebäude	96
15./12.	Köslin	Stadtbaubureau	Pflasterungsarbeit.	97
15./12.	Danzig	Postbaubureau	Verk. auf Abbruch	95
15./12.	Posen	Kommission f. d. Stadterweiterung	Steinpflaster	93
15./12.	Oliva b. Danzig	Gemeindevorstand	Wasserreservoir	91
16./12.	Konitz	Kreisbauinspekt. Fust	Stallneubau	97
16./12.	NeumarkWpr.	Kgl. Kreisbauinspektion	Bauarbeit. u. Liefer.	97
16./12.	Neisse	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. II	Anstreicherarbeiten	97
16./12.	Bromberg	Kgl. Kreisbauinsp. Herrmann	Bauarbeiten	97
16./12.	Schlochau	Wpr. Kgl. Kreisbauinspektion	Tischlerarbeiten	96
16./12.	Czarnikau	Kreisausschussbureau	Chaussierungsarbeiten	96
16./12.	Reinerz	Kgl. Eisenbahnbauabteilung	Überbauten	96
16./12.	Frankfurt a. O.	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. I	Bauarbeiten	96
16./12.	Obornik	Kreisbauinspektion	Kunststeinarbeiten	96
16./12.	Danzig	Verw.-Ress. d. Kais. Werft	Laubhölzer	94
18./12.	Posen	Kgl. Eisenbahndirektion	Altmaterialien	97
18./12.	Königsberg	Städt. Gasanstalt	Gaskohlenlieferung	97
18./12.	Posen	Kgl. Eisenbahndirektion	Lokomotivdrehscheibe	95
19./12.	Breslau	Bauinspektion H. N.	Zimmerarbeiten	95
19./12.	Ratibor	Kgl. Eisenb.-Bauabteilung	Erd- u. Maurerarb.	94
20./12.	Neisse	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. II	Tischler-, Schlosser- u. Glaserarb.	97
20./12.	Königsberg	Kgl. Eisenbahndirektion	Baumaterialien	97
20./12.	Steinau a. O.	Kreisbauamt	Erd- u. Böschungsarbeiten	96
28./12.	Dramburg	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp.	Bauarbeiten	97
4./1.	Zabrze	Kgl. Bergwerksdirektion	Drahtseile	94
16./1.	Zabrze	Kgl. Bergwerksdirektion	Dichtungsmaterial.	97

— Wohnungverein städt. Beamten und Lehrer in Breslau. 1. Die **Zimmer-**, 2. **Klempner-**, 3. **Dachdeckerarbeiten**, 4. die **Zentralheizung mit Warmwasserbereitung** für die Neubauten Drabiziusstrasse 12/16. Bed. im Baubureau, Bergmannstr. 11 II erhältlich.

Fuhren-Leistungen

jeder in das **Baufach** schlagenden Art (ab Bahnhof) übernimmt zu kulantesten Bedingungen

SPEZIALITÄT:

Maschinen- u. Kesseltransporte

mit eigenen Spezialwagen

Ehrendiplom der Ausstellung für Handwerk und Kunstgewerbe Breslau 1904

Feinste Referenzen — Prompteste Ausführung

Joseph Kahlert

Erbprinzl. Sachs.-Mein. Hofspediteur

Spedition, Möbeltransport, Speicherei.

Kohlen, Koks

Breslau VIII, Brockauerstrasse Nr. 8/23

Möbeltransport Telephon Nr. 476. Spedition Telephon Nr. 2822.

Telephon Amt I, Nr. 2937

Paul Wiese, Breslau X

Bartsch-Strasse Nr. 15

FABRIK

für

Cylinder-Bade-Öfen

und

Warmbasser-Blasen

Kupferschmiederei und Apparate-Bauanstalt.

Gas- und Wasseranlagen

Brunnenbau

G. Burgemeister, Breslau X, Wäldchen 3. Telephon 9438.

13. Dezember 05, V. 9 Uhr, Kgl. Kreisbauinspektion I in Neisse, Breitestrasse 37. Lieferung der **Fliesen** aus Ton oder natürlichem Stein (nicht Zement) für rund 296 qm **Fussbodenbeläge** der Kirche in Gross-Neundorf. Bed. ausl. od. 1,50 M.

18. Dezember 05, V. 11 Uhr, Stadtbauinspektor Richter in Königsberg i. Pr. Lieferung verzinkter und nicht verzinkter **Eisenteile** für den Neubau der Ufermauer längs der Bohlwerksgasse zwischen grosser Ueberfähre und Dampffähre. Bed. ausl. od. 1,50 M.

19. Dezember 05, V. 10 Uhr, Kgl. Eisenbahndirektion in Breslau. Lieferung von 150000 cbm **Steinschlag** und 9000 cbm **Steingrus** zur Gleisbettung in den Bezirken der Kgl. Eisenbahndirektionen Breslau, Kattowitz und Posen. Bed. ausl. Gartenstrasse 106, Zimmer 41 od. 0,50 M.

20. Dezember 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion II in Bromberg. **Erweiterung** bezw. Aufhöhung der **Wärterhäuser** Nr. 4, 7, 10, 15, 26, 28, 30, 31 und 33, sowie **Erweiterung der Stallgebäude** bei den Wärterhäusern Nr. 15, 28, 30 und 31 an der Strecke Fordon-Schönsee. Bed. ausl. od. 1,50 M.

22. Dezember 05, V. 10½ Uhr, Wasserbauinspektion in Breslau. Lieferung von **Strombaustoffen.** Bed. ausl. im Bureau, Michaelisstrasse 61 II od. 0,30 M.

28. Dezember 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion in Thorn. Die **Instandsetzungsarbeiten nebst innerem Umbau eines Wohnhauses** auf Bahnhof Schulitz. Bed. 1,50 M.

29. Dezember 05, M. 12 Uhr, Kgl. Eisenbahndirektion in Bromberg. Lieferung und Aufstellung eines **Wasserbottichs** von 200 cbm Inhalt für Bahnhof Callies. Bed. ausl. techn. Bureau, Zimmer 194 od. 1,50 M.

23. Januar 06, V. 11 Uhr, Regierungsbaumeister Werdelmann in Dt.-Eylau. Ausführung der **Ofenarbeiten** für den Neubau der Realschule in Riesenburg Wpr. Bed. 1,— M. vom Baubureau.

Submissions-Resultat.

Hirschberg i. Schl., 6. Dezember 05. Baubureau, Wilhelmstr. 17. Los 1, **Zimmer- und Stakerarbeiten** zum Neubau des Gerichtsgefängnisses in Hirschberg.

Kunze & Sohn-Straupitz	2419,00 M.	de Lalande-Hirschberg	2849,75 M.
Brummack-Hirschberg	2547,22 M.	Plischke-Kaiserswaldau	2851,57 M.
Beer-Hirschberg	2740,69 M.	Kluge & König-Schreiberhau	3069,17 M.

Beton- und Eisenbetonbau
Massivdecken
Gipsdielen
F. Jung & Co., Inh. Guido Simon
Breslau-Rothkretscham
Bürozeit 8–4 Uhr.
Telephon I 2172.
Grössstes Spezialgeschäft am Platze.
Beste Referenzen.
Kostenanschläge gratis.

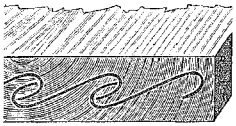
Dauerbrandöfen- u. Kochherdvertrieb
GLEIWITZ, Wilhelmstrasse 61
Dauerbrandöfen mit sichtbarem Feuer und Zentral-Regulierung D. R. G. M.
Sparsam im Brand Grösste Heizkraft
Kochherde für Kohlen- und Gasheizung auch kombinierte in allen Grössen u. Ausführungen
Fabrikate allerersten Ranges
Kataloge gratis und franko.

Lau, Thiele & Müller
Bildhauerei u. Stuckgeschäft
BRESLAU III, Sonnenstr. 6
Telephon Amt II, Nr. 9011.
Modellier- u. Antragarbeiten
Stuckdekorationen
Zementkunststein.

Lieferung von besten
Granitsteinmetzarbeiten
als auch
Pflaster- und Bordsteine
übernimmt zu billigsten Preisen
Steinmetz- und Baumaterialien-Geschäft
P. Fiegler, Gleiwitz.

C. L. Bartsch, Breslau.
Rüstbrettanker

natürliche Grösse



werden ins Hirnholz eingeschlagen u. verhindern das Aufspalten der Rüstbretter
bei 1 Mille pro Mille Mk. 13,50
„ 3 „ „ „ „ 12,50
„ 5 „ „ „ „ 11,50
„ franko gegen Nachnahme.

Baupolizei-Zeichnungen
direkt auf Leinwand od. Pausleinwand
Negrographien
sowie jede Art
Lichtpausen
werden schnellstens, sauber u. billig vervielfältigt
Carl Maresch
I. Breslauer
Lichtpaus- u. Negrographische Anstalt
Büttnerstr. 26/27
Telephon 8071 Personen-Aufzug
Älteste und grösste Anstalt Schlesiens
mit elektrischem Betrieb.
Prämiirt: Ausstellung f. Handwerk u. Kunstgewerbe, Breslau 1904.

Treppengeländer
und
Balustraden
in jeder Ausführung
H. Kracht,
Breslau 17, Schmiedegasse 62.

Ofen-Baugeschäft
Max Hübler,
Universitätsplatz 10/11.

Fritz Weiser
BRESLAU VII
Lieferung u. Ausführung aller Baubeschläge.

F. Hoffmann
Inhaber:
Richard Hoffmann u. Otto Spreu
BRESLAU X
Schiesswerderstrasse 16
Fernsprecher 9789.
Abbruchs-Geschäft
Ein- und Verkaufs-Geschäft
von
Baumaterialien.
SPEZIALITÄT:
Übernahme sämtl. Baulichkeiten zum Abbruch.

Jederzeit
werden
Bestellungen
auf die
„Ostdeutsche Bau-Zeitung"
von jedem Postamt, Briefträger u. vom Verlage entgegengenommen.

J. G. Böhme
Gegründet 1867. Inh.: A. Winter Ww. Fernsprecher 214.
Fabrik für Gas-, Wasser- u. Klosetanlagen aller Art
Posen, Langestrasse Nr. 4 (Grüner Platz).